

## Buchbesprechungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 43 (1994) 9, S. 352-353

urn:nbn:de:bsz-psydok-37622

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# INHALT

## Erziehungsberatung

- HUNDSALZ, A.: Erziehungsberatung zwischen Beratung und behördlicher Mitwirkung (Educational Guidance between Counseling and Official Participation) . . . . . 157
- JAEDE, W./WOLF, J./ZELLER, B.: Das Freiburger Gruppeninterventionsprogramm für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien (The Freiburg Group Intervention Program for Children from Separated and Divorced Families) . . . . . 359
- KNOKE, H.: Rollenkonfusion in der Nachscheidungsphase (Role Confusion in the Phase after a Divorce) . . . . . 366

## Familientherapie

- CZECH, R./WERNITZNIG, H.: Therapeutische Briefe als Intervention in der Familientherapie – dokumentiert am Fallbeispiel einer Schulphobie (Therapeutical Letters as an Effective Ressource in Family Therapy – Documented by a Case of School Phobia) . . . . . 304
- REITER, L./REITER-THEIL, S./EICH, H.: Der ethische Status des Kindes in der Familientherapie und systemischen Therapie. Antwort auf Kritik (The Ethical Status of the Child in Family Therapy and Systemic Therapy) . . . . . 379

## Forschungsergebnisse

- BOEGER, A./SEIFFGE-KRENKE, I.: Body Image im Jugendalter: Eine vergleichende Untersuchung an gesunden und chronisch kranken Jugendlichen (Body Image in Adolescents: A Comparative Investigation of Healthy and Chronically Ill Adolescents) . . . . . 119
- ELBING, U./ROHMANN, U.H.: Auswirkungen eines Intensivtherapie-Programms für verhaltensgestörte Geistigbehinderte auf ihre Bezugspersonen im Heim (Effects of an Intensive Therapy Program Designed for Mentally Handicapped Persons with Severe Behavioral Problems on Their Staff Personal in a Residential Institution) . . . . . 90
- HOKSBERGEN, R./JUFFER, F./TEXTOR, M.R.: Attachment und Identität von Adoptivkindern (Attachment and Identity of Adopted Children) . . . . . 339
- KLICPERA, C./GASTEIGER-KLICPERA, B.: Sind die Lese- und Rechtschreibleistungen der Buben stärker von der Unterrichtsqualität abhängig als jene der Mädchen (Does the Reading and Spelling Achievement of Boys Depend More Strongly on the Quality of Classroom Teaching than the Achievement of Girls?) . . . . . 2
- KUSCH, M./LABOUIE, H./BODE, U.: Unterschiede im aktuellen Befinden zu Beginn der Krebstherapie und mögliche Folgen: Eine Pilotstudie in der pädiatrischen Onkologie (Differences in Actual State in the Beginning of Cancer Treatment and Its Implications: A Pilot Study in Pediatric Oncology) . . . . . 98
- LUGT-TAPPESE, H./WIESE, B.: Prospektive Untersuchung zum mütterlichen Verhalten in der Neugeborenenzeit: eine Erkundungsstudie (A Prospective Study on Mater-

- nal Behavior During the Period of New-born Child: A Pilot Study) . . . . . 322
- LUGT-TAPPESE, H.: Können Kinder ihre Ängste schildern? Eine Interviewstudie zum Vergleich der Einschätzung kindlicher Ängste durch Verhaltensbeobachtung, die Kinder selbst, deren Erzieherinnen und Mütter (Are Children able to describe their Anxieties? An Interview Study) . . . . . 194
- NEUMÄRKER, K.J./STEINHAUSEN, H.C./DUDECK, U./NEUMÄRKER, U./SEIDEL, R./REITZLE, M.: Eßstörungen bei Jugendlichen in Ost- und West-Berlin in den 80er Jahren (Eating Disorders in East- and West-Berlin in the Eighties) . . . . . 60
- ROGNER, J./WESSELS, E.T.: Bewältigungsstrategien bei Müttern und Vätern mit einem erst- oder zweitgeborenen geistig behinderten Kind (Coping of Mothers and Fathers with a First- or Second-born Mentally Handicapped Child) . . . . . 125
- SCHNURNBERGER, M.: Zur Situation von Bewegungs- und Körpertherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (The Situation of Movement- and Body Therapy in Inpatient Child and Adolescent Psychiatry) . . . . . 208
- SOHR, S.: Ist es schon ‚fünf nach zwölf‘? Entwicklung einer Skala zu ‚Ökologischer Hoffnungslosigkeit‘ (Is it “Five past Twelve” Already? Development of a New Instrument to measure ‘Ecological Hopelessness’) . . . . . 203
- WAGNER, H.: Auditive Wahrnehmungsprobleme und verbale und nonverbale Intelligenzleistungen (Auditory Perception Problems and Verbal and Non-verbal Intelligence Achievements) . . . . . 106
- WOLKE, D./MEYER, R./ORTH, B./RIEGEL, K.: Häufigkeit und Persistenz von Ein- und Durchschlafstörungen im Vorschulalter: Ergebnisse einer prospektiven Untersuchung an einer repräsentativen Stichprobe in Bayern (Prevalence and Persistence of Sleeping Problems during the Preschool Years: A prospective Investigation in a Representative Sample of South German Children) . . . . . 331

## Praxisberichte

- HEINEMANN, C.: Neuentcheidungs-therapie bei Pflege-, Adoptiv- und Heimkindern mit Scheiterer-Verläufen (New Decision-Making Therapy in Foster Children, Adopted Children and Children Living in Children's Homes with Courses of Failure) . . . . . 130
- JARCZYK, B./ROSENTHAL, G.: „Gewalt“ und Erziehungsberatung (“Violence” and Child Guidance) . . . . . 163
- KUNTZAG, L.: Diagnostische Probleme bei Verdacht auf sexuellen Mißbrauch an behinderten Vorschulkindern (Diagnostic Problems in Developmentally Retarded Children Suspected of Having been Sexually Abused) . . . . . 21
- SONNENBURG, M.: Zur Konzeption von Elterngruppen in der stationären Psychotherapie von Kindern (On the Conception of Group Psychotherapy with Parents during Inpatient Psychotherapy of their Children) . . . . . 175
- SONNENBURG, M.: Die Kränkung der Eltern durch die Krankheit des Kindes – Zur inneren Situation der Eltern

in der stationären Psychotherapie von Kindern (Parents' Wounds through a Child's Illness - On the Psychological Situation of Parents during Inpatient Psychotherapy of their Children) . . . . .	138	lichkeit in der jungen Generation ("I came here a Stranger, as a Stranger I will go." - From Alienation to Ant-Foreign Sentiment in the Younger Generation) . . . . .	247
TATZER, E./KRISCH, K./HANICH, R.: Arbeit mit psychisch gestörten Eltern in einer kinderpsychiatrischen Einrichtung (Working with Mentally Disturbed Parents in a Psychiatric Institution for Children) . . . . .	170	REMSCHMIDT, H./MATTEJAT, F.: Kinder psychotischer Eltern - eine vernachlässigte Risikogruppe (Children of Psychotic Parents - A Neglected Risk Group) . . . . .	295
<b>Psychotherapie</b>		RESCH, F.: Magisches Denken und Selbstentwicklung (Magic Thinking and Self Development) . . . . .	152
CRAMER, B.: Mutter-Kleinkind-Beziehung: Beginn der psychischen Struktur (Mother-Infant-Relationship: the Beginning of the Psychic Structure) . . . . .	345	SCHUEUERER-ENGLISCH, H./SUESS, G.J./SCHWABE-HÖLLEIN, M.: Das psychologische Sachverständigengutachten als Intervention bei Sorgerechtskonflikten während der Scheidung (The Psychological Expert Opinion as a Form of Intervention in Custody Conflicts during Divorce) . . . . .	372
DIEZ GRIESER, M.T.: Zur Rolle der Eltern beim Abbruch von Kinderpsychotherapien (On the Role of Parents in Premature Termination of Child Psychotherapy) . . . . .	300	SOHNI, H.: Geschwisterbeziehungen - Die Einführung der horizontalen Beziehungsdynamik in ein psychoanalytisches Konzept 'Familie' (The Psychoanalytic Starting Position Concerning the Sibling Relationship as attributed to S. Freud) . . . . .	284
KERN, H.J.: Paradoxe Interventionen: Erklärungsversuche und Kategorisierungen (Paradoxical Interventions: Explanations and Categorizations) . . . . .	9	STRECK-FISCHER, A.: Männliche Adoleszenz, Fremdenhaß und seine selbstreparative Funktion am Beispiel jugendlicher rechtsextremer Skinheads (Male Adolescence, Xenophobia and its Self-repairing Function using the Example of Adolescent Right-wing Extremist Skin Heads) . . . . .	259
<b>Übersichten</b>		WALTER, R./REMSCHMIDT, H.: Zum Bedarf an Psychotherapie im Schulalter (On the Need of Psychotherapy for School Children) . . . . .	223
BAUERS, W.: Das Übertragungsgeschehen in der psychoanalytischen Kindertherapie (Transference in Psychoanalytic Child Therapy) . . . . .	84	<b>Werkstattberichte</b>	
DERICHS, G./KROHN-JASTER, G.: Integrativer Ansatz zum Umgang mit Teilleistungsschwächen bei 5-8-jährigen (An Integrative Concept to cope with Developmental Retardations of 5 to 8 Years old Children) . . . . .	215	NETZER, J.: Akzeptanz einer kommunalen Erziehungsberatungsstelle im ländlichen Bereich . . . . .	27
ERDHEIM, M.: Das fremde Böse (The Strange Evil) . . . . .	242	<b>Tagungsberichte</b>	
FRIEBEL, V.: Entspannungstraining für Kinder - eine Literaturübersicht (Relaxation Training for Children. A Review of Literature) . . . . .	16	Bericht über den XIII. Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP) . . . . .	350
HESS, T.: Systemdenken in Schulpsychologie und Schule (Systemic Perspectives in Guidance and Educational Counseling in Public Schools) . . . . .	45	<b>Buchbesprechungen</b>	
HIRSCHBERG, W.: Kognitive Charakteristika von Kindern und Jugendlichen mit Störungen des Sozialverhaltens - eine Übersicht (Cognitive Characteristics of Children and Adolescents with Conduct Disorders - a Review) . . . . .	36	ADLER, M.: Ethnopschoanalyse. Das Unbewußte in Wissenschaft und Kultur . . . . .	352
HÖGER, C.: Systemische Ansätze in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie (Systemic Aspects in Outpatient Child Psychiatry) . . . . .	78	BARRON, J./BARRON, S.: Hört mich denn niemand? Eine Mutter und ihr Sohn erzählen, wie sie gemeinsam den Autismus besiegten . . . . .	182
KAHL-POPP, J.: „Ich bin Dr. Deutschland.“ - Rechtsradikale Phantasien als verschlüsselte Kommunikation in der analytischen Psychotherapie eines Jugendlichen ("I am Dr. Deutschland." - Right-wing Extremist Fantasies as Enciphered Communication in the Analytic Psychotherapy of an Adolescent) . . . . .	266	BIERMANN, G. (Hrsg.): Handbuch der Kinderpsychotherapie, Bd. V . . . . .	272
KOHE-MEYER, I.: „Ich bin fremd, so wie ich bin.“ - Migrationserleben, Ich-Identität und Neurose ("I am a Stranger for Everybody." - Experience of Migration, Ego-Identity and Neurosis) . . . . .	253	BOSELTMANN, R./LÜFFE-LEONHARDT, E./GELLERT, M.: Variationen des Psychodramas - ein Praxisbuch, nicht nur für Psychodramatiker . . . . .	183
MÄRTENS, M.: Betnässen als individuelles Symptom und systemisches Ereignis - Überlegungen zur Verwendung hypnotherapeutischer Methoden unter familiendynamischen Aspekten (Enuresis as Individual Symptom and Systemic Event - Considerations Concerning the Application of Hypnotherapy Methods under Aspects of Familydynamics) . . . . .	54	BOTT SPILIUS, E. (Hrsg.): Melanie Klein heute - Entwicklungen in Theorie und Praxis Bd. 1 u. 2 . . . . .	27
PETRI, H.: „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus.“ - Von der Entfremdung zur Fremdenfeind-		BRACK, U. (Hrsg.): Frühdiagnostik und Frühtherapie. Psychologische Behandlung von entwicklungs- und verhaltensgestörten Kindern . . . . .	273
		BRÜNDEL, H.: Suizidgefährdete Jugendliche. Theoretische und empirische Grundlagen für Früherkennung, Diagnostik und Prävention . . . . .	275
		BUCHHOLZ, M.B.: Dreiecksgeschichten. Eine klinische Theorie psychoanalytischer Familientherapie . . . . .	235
		BÜRGIN, D.: Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter . . . . .	183

COOKE, J./WILLIAMS, D.: Therapie mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern . . . . .	73	NEUBAUER, G./SÜNKER, H. (Hrsg.): Kindheitspolitik international. Problemfelder und Strategien . . . . .	71
DEGENER, G./DIETEL, B./KASSEL, H./MATTHAEI, R./NÖDL, H.: Neuropsychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	232	PASSOLT, M. (Hrsg.): Hyperaktive Kinder. Psychomotorische Therapie . . . . .	184
DEITMERING, P.: Die Adoptionsphantasie – Adoption als Fiktion und Realität . . . . .	352	PETERMANN, F. (Hrsg.): Verhaltenstherapie mit Kindern . . . . .	147
DEITMERING, P.: Die Adoptionsphantasie – Adoption als Fiktion und Realität . . . . .	352	PETRI, U.: Umweltzerstörung und die seelische Entwicklung unserer Kinder . . . . .	27
Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.): Beratung von Stieffamilien – Von der Selbsthilfe bis zur sozialen Arbeit . . . . .	110	PETRI, H.: Verlassen und verlassen werden. Angst, Wut, Trauer und Neubeginn bei gescheiterten Beziehungen . . . . .	30
DITTLER, U.: Software statt Teddybär. Computerspiele und die pädagogische Auseinandersetzung . . . . .	278	RENNEN-ALLHOFF, B./ALLHOFF, P./BOWI, U./LAASER, U.: Elternbeteiligung bei Entwicklungsdiagnostik und Vorsorge . . . . .	112
EGGERT, D.: Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung . . . . .	315	RÖHRLE, B.: Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung . . . . .	187
EICKHOFF, F.W./LOCH, W. (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 30, 31, 32 . . . . .	312	RÖTTGEN, G.: Spielerlebnisse zum handelnden Spracherwerb . . . . .	111
ELLEBRACHT, H./VIETEN, B. (Hrsg.): Systemische Ansätze im psychiatrischen Alltag. Perspektiven und Meinungen aus Theorie und Praxis . . . . .	72	SCHIFFER, E.: Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde. Anstiftung gegen Sucht und Selbstzerstörung bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	313
FAHRENFORT, J.: Attachment und Early Hospitalization . . . . .	279	SCHMIDT, M. H.: Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	280
FALLER, H./FROMMER, J. (Hrsg.): Qualitative Psychotherapieforschung . . . . .	318	SCHUBARTH, W./MELZER, W. (Hrsg.): Schule, Gewalt und Rechtsextremismus . . . . .	186
FRANSEN, S.: Ganz normal – und doch ver-rückt. Freiwillig in die Jugendpsychiatrie . . . . .	111	SCHUBBE, O. (Hrsg.): Therapeutische Hilfen gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern . . . . .	313
GAULD, J.W.: Character first – the Hyde School Difference . . . . .	386	SCHUBERT, B.: Erziehung als Lebenshilfe. Individualpsychologie und Schule – ein Modell . . . . .	72
GIL, E.: Die heilende Kraft des Spiels: Spieltherapie mit mißbrauchten Kindern . . . . .	315	SCHUMACHER, K.: Musiktherapie mit autistischen Kindern . . . . .	316
GRAWE, K./DONATI, R./BERNAUER, F.: Psychotherapie im Wandel. Von der Konfession zur Profession . . . . .	316	SEIDLER, G. (Hrsg.): Magersucht – öffentliches Geheimnis . . . . .	288
GROSSKURTH, P.: Melanie Klein – ihre Welt und ihr Werk . . . . .	232	SOLNIT, J. (Ed.): The Psychoanalytic Study of the Child, Vol. 47 . . . . .	70
HEINL, P.: Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg . . . . .	235	STEINHAUSEN, H.C./VON ASTER, M. (Hrsg.): Handbuch Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	147
HENNICKE, K./ROTHAUS, W. (Hrsg.): Psychotherapie und geistige Behinderung . . . . .	147	STORK, J. (Hrsg.): Kinderanalyse. Zeitschrift für die Anwendung der Psychoanalyse in Psychotherapie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters . . . . .	32
HESSE, S.: Suchtprävention in der Schule – Evaluation der Tabak- und Alkoholprävention . . . . .	185	TENT, L./STELZ, I.: Pädagogisch-psychologische Diagnostik . . . . .	109
HURRELMANN, K.: Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung . . . . .	317	Testzentrale des Berufsverbandes deutscher Psychologen: Testkatalog 1994/95 . . . . .	318
KASTEN, H.: Die Geschwisterbeziehung, Bd. II: Spezielle Geschwisterbeziehungen . . . . .	72	TIETZE-FRITZ, P.: Elternarbeit in der Frühförderung. Begegnungen mit Müttern in einer besonderen Lebenssituation . . . . .	274
KLAUSS, T.: Trennung auf Zeit . . . . .	274	Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung (Hrsg.): Früherkennung von Entwicklungsrisiken . . . . .	274
KLEES, K.: Partnerschaftliche Familien: Arbeitsteilung, Macht und Sexualität in Paarbeziehungen . . . . .	277	VOLLBRECHT, R.: Ost-west-deutsche Widersprüche. Ostdeutsche Jugendliche nach der Wende und im Westen . . . . .	31
KNÖLKER, U./SCHULTE-MARKTWORT, M. (Hrsg.): Subjektivität in der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik, Therapie und Forschung . . . . .	183	WEBER-KELLERMANN, I.: Die helle und die dunkle Schwelle. Wie Kinder Geburt und Tod erleben . . . . .	186
KROWATSCHKE, D.: Marburger Konzentrationstraining . . . . .	386		
KUSCH, M.: Entwicklungspsychopathologie und Therapieplanung in der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	185	<b>Editorial</b> 240, 358	
LANFRANCHI, A.: Immigranten und Schule . . . . .	385	<b>Autoren und Autorinnen dieses Heftes</b> 27, 68, 109, 138, 175, 229, 266, 310, 345, 382	
LAUTH, G.W./SCHLOTTKE, P.F.: Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern . . . . .	112	<b>Diskussion</b> 179	
LICKONA, T.: Educating for Character – How our Schools can teach Respect and Responsibility . . . . .	276	<b>Zeitschriftenübersichten</b> 68, 143, 230, 310, 383	
LINDEN, M./HAUTZINGER, M. (Hrsg.): Verhaltenstherapie . . . . .	146	<b>Tagungskalender</b> 34, 74, 114, 148, 188, 236, 280, 319, 354, 387	
LÜCK, H.E./MÜLLER, R. (Hrsg.): Illustrierte Geschichte der Psychologie . . . . .	353	<b>Mitteilungen</b> 34, 74, 114, 149, 188, 237, 320, 354	
MÖNKES, F.J./YPENBERG, I.H.: Unser Kind ist hochbegabt. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer . . . . .	235		
MYSCHKE, N.: Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen . . . . .	145		

## Buchbesprechungen

ADLER, M. (1993): **Ethnopschoanalyse. Das Unbewußte in Wissenschaft und Kultur.** Stuttgart: Schattauer; 207 Seiten, DM 48,-.

Dieses Werk bildet den ersten umfassenden und kritischen deutschsprachigen Überblick über Entwicklung, Konzepte und Forscherpersönlichkeiten der Kultur- und Persönlichkeitsforschung, der frühen und „neueren“ Ethnopschoanalyse. Der Autor, selbst promovierter Ethnologe und Mediziner, als Allgemeinpraktiker tätig, legt, wie S.O. HOFFMANN in seinem Vorwort schreibt, eine stringente und sehr übersichtliche Vorgehensweise an den Tag. Jedes Kapitel und der Gesamtband beinhalten Zusammenfassung, Kritik und Resümee, was das gezielte Auffinden von Themen und deren kritische Diskussion erleichtert.

In einem ersten Teil über die seit den 20er Jahren entstandene - amerikanisch geprägte - „Kultur- und Persönlichkeitsforschung“, die sich mit Namen wie BOAS, MEAD und KARDINER verbindet, werden die Anfänge psychologischer Forschung in der Ethnologie dargestellt, mit ihrer basalen Funktion für das analytische Verständnis fremder Ethnien, aber auch die Auswüchse und methodischen Begrenzungen beispielsweise bei der Formulierung sog. Basispersönlichkeiten oder Nationalcharaktere.

Der zweite Teil würdigt zunächst ausführlich die Rolle von G. DEVEREUX als „Erfinder“ der Ethnopschoanalyse. Nach seinem Prinzip des Komplementarismus ergänzen sich parallel soziologische und psychoanalytische Vorgehensweisen bei der Erfassung und dem Verständnis fremder Kulturen. Darüber hinaus führt er die systematische und methodisch geleitete Nutzung der subjektiven Forscher- und Therapeutenfaktoren wieder ein, Elemente, die heute in der Diskussion über qualitative Forschungsstrategien erneut auftauchen. Darauf aufbauend, aber in Abwendung vom Komplementarismus, etablierten die Protagonisten der neueren Ethnopschoanalyse wie PARIN, MORGENTHALER, ERDHEIM und NADIG - um nur einige zu nennen - die faktische Einführung psychoanalytischer Techniken in die ethnologische Feldforschung, und insbesondere M. ERDHEIM integrierte historische Bedingtheiten und prägte das Konzept des „gesellschaftlichen Unbewußten“. Übertriebenen Strebungen, aus Psychoanalyse, Ethnologie und neomarxistischen Positionen eine Art „kulturwissenschaftliche Supertheorie“ zu entwerfen, erteilt der Autor in seinem Abschlußresümee eine deutliche Absage und verweist auf jüngste, vor allem von Forscherinnen publizierte Arbeiten, die wieder das konkrete, dokumentierte und stets methodenkritisch bearbeitete Material in den Vordergrund des Interesses stellen.

Insgesamt bedeutet die Lektüre dieses sehr breit angelegten, durch viele Fußnoten und Querverweise strukturierten Buches eine Quelle von Anregungen zum Selbststudium. Eine interessante Aufgabe wären weiterführende Überlegungen zur psychotherapeutischen Umsetzbarkeit der Theorie in bezug auf das multikulturelle Patientenkontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Oliver Bilke, Essen

DETTMERING, P. (1994): **Die Adoptionsphantasie – Adoption als Fiktion und Realität.** Würzburg: Königshausen & Neumann; 104 Seiten, DM 34,-.

PETER DETTMERING ist seit langem bekannt als kreativer Interpret von Literatur, Film und Mythologie unter psychoanalytischen Gesichtspunkten. 1978 veröffentlichte er eine Arbeit über „Das Entfremdungserleben in Heimoto von Doderers Roman ‚Die Dä-

monen‘, dessen Protagonisten ... sich fast ausnahmslos auf der Suche nach den zusammengehörigen Bruchstücken eines Bildes (vom Objekt oder von der Welt)“ befinden. Sie sind aber „nicht im Besitz des Schlüssels oder Codes, nach dem das Bild zusammengesetzt wäre ... Beim einzelnen Protagonisten geht diese Überforderung seiner Erkenntnis- und Integrationsmöglichkeiten oft mit einem Zustand der Entfremdung - Depersonalisation und Derealisation - einher“ (S.13). Die Entfremdung rührt her vom Fehlen eines sicheren Gefühls der Herkunft und der Kontinuität der Beziehungen als einem offenbaren Urbedürfnis eines jeden Menschen. DETTMERING entdeckte das Motiv der Adoption (und ihres Geheimnisses) als häufiges Mittel, die (auch ohne konkrete Adoption) existentielle Unsicherheit des Menschen darzustellen und auch gleich eine tröstliche Lösungsmöglichkeit mit aufzuzeigen: „Zwei Protagonisten waren einander gegenübergestellt, ... deren Schicksale vom Autor auf eine bestimmte Weise verknüpft wurden. Der eine Teil war in früher Kindheit adoptiert worden, wußte jedoch nichts von dieser Tatsache, ... der andere Teil kam irgendwann in den Besitz dieses Wissens, forschte weiter nach und war zuletzt in der Lage, die Diskrepanz auszugleichen, d.h. sein Gegenüber über sich selbst aufzuklären.“ Eine triangulierende, liebende Figur also, wie sie auch in Märchen häufig erscheint, in der Adoleszenz außerhalb der Familie gesucht wird und schließlich ein Prinzip jeder Therapie darstellt, ermöglicht eine Erlösung, zu der der einzelne allein nicht in der Lage ist.

DETTMERING bearbeitet das Adoptionsproblem am Beispiel von 12 literarischen bzw. mythologischen Vorlagen und führt den Leser in exzellenter Manier jeweils an den Kern der Dichtung, so daß man das Gefühl bekommt, etwas Bedeutendem auf der Spur zu sein und den - kaum erfüllbaren - Wunsch verspürt, die Originalwerke alle gleich ganz zu lesen. Die Folgen der unbekannteren Adoption für das Adoptionskind sind das Gefühl der Entfremdung, der Monstrosität, anders zu sein, als die anderen, es wird eine „Fassade von Künstlichkeit und Leblosigkeit“ (S.68) entwickelt, ein falsches Selbst entsteht nicht nur, sondern das Kind wird auf ein solches „verpflichtet“ (S.18) - und das kommt dem nahe, was FERENCZI und BALINT „Über-Ich-Introprossion“ nannten, die Implantation von etwas Fremdem also, das als Introjekt weder assimiliert noch aufgegeben werden kann, denn es ist ein Geheimnis, es besteht keine Möglichkeit der Auseinandersetzung darüber, die soziale Umgebung wahr nämlich das Geheimnis, gleichwohl ist das Introjekt wirksam, bestimmt Symptomatik und Verhalten, teilt das Geheimnis so vielfach verschlüsselt mit, ohne daß es jedoch enträtselt werden darf. Denn *allein* ist die „gravierendste Erfahrung eines Adoptionskindes“ (S.41) nicht zu ertragen: Nicht mehr zu wissen, wo es hingehört. Dem Introjekt oder falschen Selbst entspricht eine Doppelidentität von oberflächlich sichtbaren und unheimlich verborgen lauernden Persönlichkeitsanteilen. Kein Wunder, daß eine „typische Adoptionsmutter“ (S.68) dazu paßt, die die wahre Herkunft des Adoptionskindes verschweigt und ihre eigenen Bedürfnisse, daß das Kind etwas Bestimmtes werden soll oder jemand Verlorenen ersetzen soll, ihm überstülpt und eine Entwicklung im eigenen Recht, Expansionsbedürfnis und Triebhaftigkeit verbietet. Im Grunde befindet sich das Adoptionskind in der Lage des Ödipus, der sich als Sohn zweier (Adoptions-)Eltern empfinden muß und an die Tatsache der Adoption und ihre Ursache, einer Aussetzung nämlich als erstem Teil des Ödipusdramas nicht rühren darf.

Am eindrucksvollsten gelingt es DETTMERING, am Beispiel der großen Romane Doderers und Dickens („Great Expectations“) die Adoptionsdynamik aufzuzeigen. Die herangezogenen Mär-

chen erscheinen dagegen weniger als Adoptionsmetaphern als vielmehr als Darstellungen von Individuations- bzw. Adoleszenz-krisen und ihrer Lösung. Besonders beim „Marienkind“ wird deutlich, daß die Adoption eine Metapher sein soll und keine konkrete Situation beschreibt, daß also die „Adoptivmutter“ ähnlich wie die Stiefmutter „Aspekte einer realen Mutter“ bzw. „verschiedenen Stufen im Innern des Marienkindes, die mit Beginn der Adoleszenz in Konflikt miteinander geraten“ (S.26), darstellen.

Wenn auch die Bearbeitung der einzelnen literarischen Vorbilder brillant ist, vermißt man doch eine Gesamtwürdigung der Bedeutung und Psychodynamik dieses Motivs. Hier hätte eine detaillierte Ausarbeitung des Begriffs „Adoptionsroman“, den DETTMERING prägt, erfolgen können. In dem allzu knappen Vorwort als einziger Stelle, an der die Adoptionsproblematik übergreifend dargestellt wird, klingt die Gefahr an für das Adoptionskind, einen „Familienroman“ im Sinne FREUDS, also die Phantasie über eine üblicherweise bessere soziale Herkunft, zu entwickeln, weil damit die gefährliche Realität aufgedeckt werden könnte. Der „Adoptionsroman“ wäre also die Aufdeckung der Realität, also gar kein Roman; eine Phantasie des Adoptionskindes über seine Herkunft nennt DETTMERING die Schaffung von „Übergangseltern“ (S.41), die weder die leiblichen, noch die Adoptionse Eltern wären. Der Mangel an reflektierender Kommentierung erstreckt sich auch auf den Anhang eines anonymen autobiographischen Textes eines Adoptionskindes. In diesem in sehr kunstvoller, literarischer Sprache verfaßten Bericht schildert der Protagonist seine Entwicklung in einer Bürgerfamilie der Kriegs- und Nachkriegszeit. Vielfältige beeinträchtigende Einflüsse lassen sich vom Betroffenen nicht recht einordnen, bis er in der Analyse – dabei in den 50er Jahren weitgehend von der orthodoxen Analytikerin, die nur den zweiten Teil der Ödipussage gelten läßt, alleingelassen – das Puzzle seiner Adoption zusammensetzen kann. In Sprache und Diktion ist der autobiographische Bericht der Bearbeitung der literarischen Vorlagen ganz entsprechend, fast könnte man denken, er wäre von dem Autor selbst.

Es ist DETTMERINGS Verdienst, das Adoptionsthema als Ausdruck einer Menschheitsangst und Metapher für existentielle Bedrohung in der Literatur neben die gleiche Identitätsproblematik real Adoptierter gestellt zu haben, und es ist zu wünschen, daß sein Ziel, dadurch letztere besser verstehen zu lernen, erfüllt wird.

Mathias Hirsch, Düsseldorf

LÜCK, H.E./MÜLLER, R. (Hrsg.) (1993: **Illustrierte Geschichte der Psychologie**. München: Quintessenz; 374 Seiten, DM 148,-.

Der Titel dieses Werkes ist eigentlich zu kurz und zu bescheiden. Zutreffender wären hier: reich illustriert – unterhaltsam –

lehrreich – tiefgründig bis ins Detail – umfassend – und einzigartig, denn dieses Buch hebt sich aufs angenehmste von bisherigen Bänden dieser Richtung ab. Jeder Artikel zeugt von großem Sachwissen, greift zurück auf Primärliteratur, so daß Wissen „aus erster Hand“ und zudem eindrucksvoll lebendig dargestellt wird. Galtons Hut erhält hier ebenso seinen Platz wie Goethes Selbst-Desensibilisierung seiner Höhenangst. Da sieht man das Foto eines Psychologen, den es gar nicht gegeben hat; man erblickt Wertheimer, mit der Geige seine Gestaltgesetze demonstrierend; da präsentiert sich Hellpach an der Seite Hindenburgs; man erfährt, daß das vieldeutige 1. Bild des TAT auf das (eindeutige!) Foto des jungen Menuhin vor seiner Geige zurückgeht. Und ein Pavlov ist zu sehen, der dem Leser die Hand aus dem Foto heraus zu reichen scheint.

Viele Schriftproben, Materialabbildungen und weiteres reichhaltiges Material runden den gelungenen Band ab. Ohne Übertreibung kann man ihn als informative wie fesselnde Pflichtlektüre für jeden Psychologie-Interessierten bezeichnen und empfehlen.

Jörg Fliegner, Halle/Westf.

### Zur Rezension können bei der Redaktion angefordert werden:

- ASPER, K./NELL, R./HARK, H. (1994): **Kindträume, Mutterträume, Vaterträume**. München: dtv; 189 Seiten, DM 14,90.
- KASTEN, H. (1994): **Geschwister, Vorbilder, Rivalen, Vertraute**. Berlin: Springer; 223 Seiten, DM 29,80.
- KIRCHHOFF, S. (1994): **Sexueller Mißbrauch vor Gericht**. Bd. 1: **Beobachtung und Analyse**, 317 Seiten, Bd. 2 (Materialienband): **15 Gerichtsprotokolle**, 303 Seiten. Leverkusen: Leske + Budrich; je DM 29,80.
- MÜLLER, E. (1994): **Inseln der Ruhe. Ein neuer Weg zum Autogenen Training für Kinder und Erwachsene**. München: Kösel; 144 Seiten, DM 29,80.
- MÜLLER, P.W. (1994): **Kinderseele zwischen Analyse und Erziehung. Zur Auseinandersetzung der Psychoanalyse mit der Pädagogik**. Einsiedeln: Pro Juventute; 323 Seiten, DM 32,-.
- REICHELT, S. (1994): **Kindertherapie nach sexueller Mißhandlung. Malen als Heilmethode**. Stuttgart: Kreuz; 160 Seiten, DM 39,80.
- SMITH, M. (1993): **Gewalt und sexueller Mißbrauch in Sekten**. Stuttgart: Kreuz; 260 Seiten, DM 39,80.
- WAGNER, J. (1994): **Kinderfreundschaften. Wie sie entstehen – was sie bedeuten**. Berlin: Springer, 182 Seiten, DM 29,80.